



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	30.05.2011	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### **Tätigkeitsbericht des Jugendzentrums Meschenich, Antrag der FDP-Fraktion AN/0391/2011**

Die FDP-Fraktion der Bezirksvertretung Rodenkirchen bittet die Verwaltung um einen schriftlichen Bericht über die Tätigkeiten des Jugendzentrums Meschenich, insbesondere über die dort bestehenden Projekte „Kletterwand“, „mobile Küche“ und „ganzheitliche Gesundheitsförderung“.

Antwort der Verwaltung:

Kletteranlage

Mit dem Projekt „Kletteranlage“ sollten 2 Zielsetzungen verfolgt werden:

1. berufliche Orientierung für jugendliche Besucher der Jugendeinrichtung Meschenich
2. Schaffung eines attraktiven Freizeitangebotes für Familien in Meschenich

Die Jugendlichen sollten lernen, die Kletterwand eigenverantwortlich im Sinne einer „Jugendfirma“ zu führen

Im September 2008 begann die Planungsphase. Die Jugendlichen wurden durch den Geschäftsführer der BRONX ROCK Kletterhalle, Herrn Büttgen sowie den Vertriebsleiter der OnTop Klettern Gesellschaft für Freizeitsport mbH beraten.

11 Jugendliche nahmen am Projekt teil.

In der Zeit von September 2008 bis Dezember 2008 fanden insgesamt 7 Beratungstermine statt.

Die jugendlichen Projektteilnehmer erhielten Einblick in unterschiedliche Kletterangebote wie z.B. Hochseilgarten, Vorstiegswand, Boulder- und Abenteuerbereich.

Im Anschluss daran lernten sie unterschiedliche Berufe kennen: Trainer (Erlebnis- und Freizeitpädagoge), Routenbauer, Verwaltungstätigkeiten und Wartung und Sicherheit. Sie lernten die Ausbildungsgänge zum Instruktor für künstliche Kletteranlagen und zum Kletterwandwart kennen. Auch rechtliche Fragen standen auf dem Programm.

Die Jugendlichen konnten ein Praktikum in der BRONX ROCK Kletterhalle absolvieren, um den Arbeitsalltag zu erleben.

Für den Kletterturm wurde ein Gestaltungsentwurf entwickelt, die Investitionskosten ermittelt und mögliche Umsätze diskutiert. Ende Dezember 2008 hatten die Jugendlichen eine Wirtschaftlichkeitsberechnung, einen Businessplan sowie einen Erfahrungsbericht erstellt. Die Investitionskosten sollten sich innerhalb von drei Jahren amortisieren.

Im ersten Halbjahr 2009 führten die Jugendlichen ihre Praktika durch und konnten in den unterschiedlichen Berufsfeldern hospitieren. Danach wurden sie, soweit sie volljährig waren, zu Trainern geschult.

In 2010 wurde der Kletterturm gebaut. Die Jugendlichen arbeiten motiviert und gewissenhaft an ihrer „Firma“, auch als sich abzeichnete, dass die Sponsoren nicht in der Größenordnung gewonnen werden konnten, wie anfangs geplant.

Nach Fertigstellung des Kletterturms zeigte sich, dass die Vermietung des Kletterturms aufgrund des technisch anspruchsvollen Auf- und Abbaus nicht möglich war. Somit entfiel eine wesentliche Säule im Bereich der Einnahmen. Die regelmäßige Nutzung durch Besucher des Jugendzentrums erzielte leider keine Erträge. Auch zeigte sich, dass die gegebenen Klettermöglichkeiten für eine dauerhafte Nutzung am Standort Jugendzentrum nicht ausreichend attraktiv sind.

Nach mehr als 2 Jahren intensiver Beschäftigung mit dem Aufbau einer Jugendfirma waren diese Rückschläge sehr demotivierend für die Jugendlichen. Viele der Jugendlichen waren inzwischen aufgrund ihres Alters der Jugendeinrichtung entwachsen und nicht mehr vor Ort, sodass das Projekt Jugendfirma „Kletterwand“ zunächst nicht weiter verfolgt wird.

### Mobile Küche/ganzheitliche Gesundheitsförderung

Ernährung, Bewegung, Entspannung, diese drei Grundsätze gesunder Lebensführung stehen im Mittelpunkt der Angebote rund um die mobile Küche.

Dreimal wöchentlich ist die mobile Küche in Meschenich unterwegs. Das Angebot richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 21 Jahren. Eine Öcotrophologin wird gemeinsam mit einer pädagogischen Fachkraft die Angebote durchführen.

Am 17. Mai 2011 wurde die mobile Küche eingeweiht. Ein erster Erfahrungsbericht kann Ende des Jahres vorgelegt werden.

Ergänzt wird das Angebot der mobilen Küche durch das Projekt „Erlebniswelt Sport“, das im 1. Halbjahr 2011 einmal monatlich samstags von 10 bis 17 Uhr durchgeführt wird. Ausflüge ins Deutsche Sport- und Olympia Museum, Radfahren, Kajak Touren, Wasserski, Klettern und Wandern stehen auf dem Programm.